



Kreisweiter Frühjahrsputz am 18. April

Startschuss für Aktion „Saubere Landschaft“ in Daubach



Im vergangenen Jahr startete Landrat Achim Schwickert in Zehnhausen bei Wallmerod die Aktion „Saubere Landschaft“. Foto: Mariam Nasiripour

Seit vielen Jahren wird die Aktion „Saubere Landschaft“ im Westerwaldkreis erfolgreich durchgeführt. Am 18. April heißt es erneut „Auf

in die Natur“, um diese von achtlos weggeworfenen Abfällen zu befreien. Bereits mehr als 200 Gemeinden und Gruppierungen sind dem Aufruf

von Landrat Achim Schwickert gefolgt und haben sich angemeldet. Um 10 Uhr wird der Landrat die Aktion „Saubere Landschaft 2026“ offiziell in der Gemeinde Daubach in der Verbandsgemeinde Montabaur, am Festplatz / Grillhütte, eröffnen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Müll einsammeln. Die Gemeinde Daubach, die seit vielen Jahren unter Beteiligung der Ortsvereine und der Dorfbewölkerung mit zahlreichen Freiwilligen an der Aktion teilnimmt, hatte sich um die Ausrichtung der Veranstaltung beworben.

Aber auch an anderen Orten stehen Helfer von verschiedensten Organisationen, Vereinen, Jugendfeuerwehren und Schulen sowie Kindergärten bereit, um sich für den Umweltschutz zu engagieren. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden unter den teilnehmenden Gemeinden Gutscheine für Obst-

baum-Hochstämme im Wert von 1.000 Euro verlost. Hinzu kommt ein kleines „Verzehrgeld“ für jede teilnehmende Ortsgemeinde beziehungsweise Gruppierung.

Was viele anpackende Hände erreichen können, zeigen die beeindruckenden Ergebnisse aus den Vorjahren. So sammelten bei der Aktion „Saubere Landschaft“ im vergangenen Jahr über 3.000 Freiwillige, rund 52 Tonnen Hausmüll, 600 Altfreifen, 10 Feuerlöscher sowie sonstige Ablagerungen. Die Entsorgungskosten betragen laut dem WAB rund 32.600 Euro.

Die Umweltabteilung der Kreisverwaltung appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, Rücksicht auf die ehrenamtlichen Müllsammler am Straßenrand zu nehmen. Weitere Informationen gibt es im Kreishaus bei Marco Metternich telefonisch unter 02602 124-568, per E-Mail an marco.metternich@westerwaldkreis.de.

Workshop zur Vermögenssorge für ehrenamtliche Betreuer

Rechtssicherheit im Paragrafen-Dschungel erlangen

Wer ein Ehrenamt als rechtlicher Betreuer übernimmt, trägt eine große Verantwortung – besonders wenn es um die finanziellen Angelegenheiten der betreuten Personen geht. Um ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer in diesem sensiblen Bereich zu stärken, lädt die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsbehörde und der Betreuungsvereine im Westerwaldkreis zu einem kostenfreien Vertiefungsworkshop ein.

Am 17. April dreht sich von 14 bis 17 Uhr alles um das Thema „Sicher handeln in der Vermögenssorge“. Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Aktive, die bereits den Einführungskurs im Betreuungsrecht absolviert haben, sowie an alle, die ihr Wissen in diesem Bereich ausbauen möchten. Im Fokus steht die praktische Anwendung: Anhand konkreter Beispiele werden rechtliche Fall-

stricke erläutert und Lösungen aufgezeigt. Die Teilnehmer lernen wichtige Formulare kennen und erhalten Tipps für eine rechtssichere Dokumentation. Ein zentraler Bestandteil des Workshops ist zudem der offene Austausch mit eigenen Fragen an die Experten. Alle Teilnehmer erhalten am Ende der Veranstaltung ein Teilnahmezertifikat. Dieses dient nicht nur als Nachweis der Qualifikation, son-

dern auch als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Für den kostenfreien Workshop ist eine Anmeldung beim Betreuungsverein der AWO Westerwald erforderlich, telefonisch unter 02602 1066510 oder per E-Mail an awo@awo-westerwald-betreuung.de. Veranstaltungsort ist die Außenstelle der Verbandsgemeindeverwaltung Wirges in der Bahnhofstraße 28.

Ausstellung „Von Holländern, Rollern und Fahrrädern“

Kinderfahrzeuge aus der Sammlung des Landschaftsmuseums

Einen Einblick in rund 100 Jahre Mobilitätsgeschichte von Kinderfahrzeugen gewährt die neue Kabinettausstellung im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg. Bis zum 21. Juni können im roten Mühlenhaus ausgewählte Stücke der Sammlung bestaunt werden. Dabei erstreckt sich das Spektrum zwischen Spielzeug und echten Fahrzeugen immer im Spiegel des jeweiligen Zeitgeistes. Original erhaltene Objekte, die teilweise vom harten Einsatz auf der Straße und im Gelände gekennzeichnet sind, lassen nicht nur die Geschichte des Kulturphänomens Mobilität aus Kindersicht nachvollziehen, sondern wecken

auch emotionale Erinnerungen an die eigene Kindheit.

Dabei sind schnittige Serienmodelle genauso zu entdecken wie robustere und modifizierte Fahrzeuge, die vom Vater technisch „aufgerüstet“ und farblich bunt gefasst wurden.

Ältestes ausgestelltes Fahrzeug ist ein so genannter „Holländer“, der überwiegend aus Holz gefertigt ist. Das vierrädrige Gefährt musste mit einer ruderartigen Wippbewegung der Arme in Gang gesetzt werden, während das Lenken mit den Beinen erfolgte. Dies diente nicht nur der reinen Fortbewegung oder dem Spiel, sondern förderte zudem die Motorik.



Foto: Archivbild Landschaftsmuseum

Aktuell läuft die Bewerbungsfrist für das duale Studium „Allgemeine Verwaltung“ mit **Start zum 1. Juli 2027**.

Interessierte können sich noch bis **12. April 2026** online unter www.mein-check-in.de/westerwaldkreis bewerben.

Weitere Informationen gibt es unter www.westerwaldkreis.de.

Die Ausbildungsbeauftragten beantworten gern Fragen per E-Mail an ausbildung@westerwaldkreis.de.